



# INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 108 | 04.02.2015 | [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)

ExxonMobil  
Zeit für den Wiedereinstieg?

BayWa  
2014 vergessen machen



**Imperus Technologies**  
**Frühstart**



**VST Building Tech.**  
**Anleihecomeback**



**Bet-at.home.com**  
**Rückrundenstart**



Kostenlos abonnieren unter [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)



## Editorial

### Liebe Leser!

Die neue griechische Regierung rüttelt Europa wach - und das ist auch gut so. Das ewig vor sich hin Wurschteln der meisten „Führungskräfte“ in Berlin, Paris oder Brüssel wird durch den charmanten Populisten **Alexis Tsipras** beendet. Der Aufsteiger aus Athen pokert hoch und könnte als „Gewinner“ aus dem Geschacher um Milliardenhilfen gehen, ohne das gleich das ganz Abendland oder auch nur Europa in Schutt und Asche versinken. Denn eines muss man Tsipras lassen: Er setzt Dinge in Bewegung. Die Machtverhältnisse in Griechenland werden kräftig durcheinandergewirbelt. Die alte Hellas-Elite, die für den Verfall des Landes verantwortlich war und trotzdem von Brüssel hofiert wurde, wurde aus ihren Ämtern gejagt. Besonders bitter ist, dass Tsipras dabei genau zu wissen scheint, wo er die Geldgeber treffen kann. Schließlich hat niemand die Griechen oder Griechenland gerettet, wie uns seit Jahren erzählt wird. Es waren vor allem französische, deutsche und italienische Banken, die von den Rettungsmaßnahmen profitierten. Die haben sich mit Griechen-Anleihen verzockt, der europäische Steuerzahler hat sie Ihnen abgekauft. Kurz gesagt: Es war eine indirekte Beihilfe für opportunistische Bankmanager, die als Heldentat verkauft wurde. Die Wahrheit tut oft weh, denn mit ihr ist auch das Scheitern verknüpft. Im ganz konkreten Fall ist es vor allem Kanzlerin **Angela Merkel**, deren Politik zu Grabe getragen wird. Sie hat die starke Frau Europas gespielt und dabei die Zukunft Deutschlands auf Spiel gesetzt.

### „Dividenden voraus“

Das Phänomen Tsipras ist gut für Europa und die Aktienmärkte. Die haussieren. Der **DAX** markiert derzeit laufend Allzeitrekorde. Einen besseren Start ins Jahr kann man sich kaum vorstellen. Zwar ist noch nicht alles gut und wir haben auch keinen Krisenherd aus dem vergangenen Jahr hinter uns gelassen. Aber: die niedrige Zinspolitik treibt immer mehr Akteure in Aktien. Wer will schon Staatspapiere mit Negativ-Zinsen, die ohnehin von den Notenbanken weggekauft werden? Auch sie sollten sich davon fernhalten. Besser ist es, die Rally am Aktienmarkt mitzuspielen. In den nächsten Tagen und Wochen werden etliche deutsche Unternehmen Zahlen für 2014 vorlegen und einen Ausblick wagen. Wir sind vorsichtig optimistisch, dass die Märkte nicht enttäuscht werden. Und auf den Zahlenreigen wird die Dividendensaison folgen, meist die beste Zeit im Börsenjahr. Insofern gilt es nun, Ihre Positionen zu halten und dabei zu sein. Denn eines darf man bei aller Freude über steigende Kurse nicht vergessen. Die heutige Zinspolitik hat den Boden für die nächste Blase bereits bereitet.

Eine gute Handelswoche wünscht Ihnen

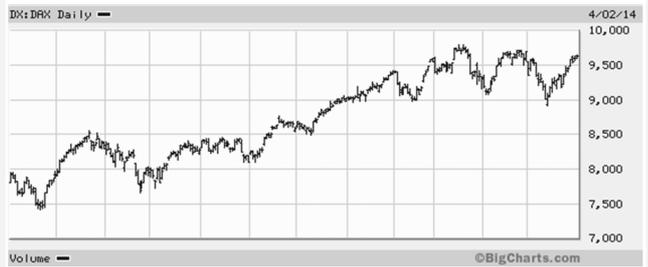
*Ihre Redaktion vom Investor Magazin*

## Highlights

- 2 Editorial
- 4 **Aktie der Woche:** BayWa
- 5 **Deutsche Unternehmen im Fokus:** Aurelius, Orad Hi-Tec, DEAG, Bet-at-home.com, VST
- 6 **Gastbeitrag:**
- 7 **Kurz vorgestellt:** ExxonMobil
- 8 **Rohstoffnews:** Red Eagle, Deutsche Rohstoff, Imperus Technologies
- 9 **Rohstoffpreise und Links**
- 10-11 **Empfehlungslisten**

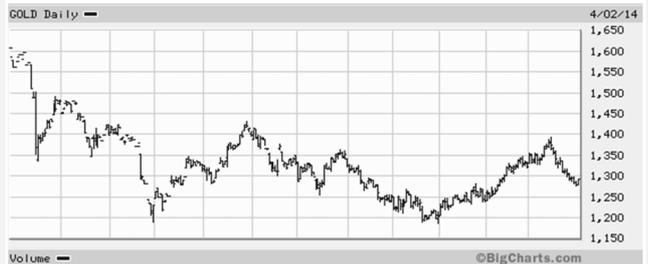
## Ausgewählte Charts

### DAX



Jahreschart

### GOLD



Jahreschart

### DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!



**Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH**



# NZWL-Anleihe 2015/2021

- Kupon: 7,50% p.a.
- Unternehmensrating: B+
- Zeichnungsstart: 09.02.2015
- ISIN: DE000A13SAD4
- Entry Standard für Anleihen (FWB)

Das Angebot der Anleihe erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des gebilligten Wertpapierprospekts, der auf der Internetseite [www.nzwl.de/anleihe2015](http://www.nzwl.de/anleihe2015) und unter der Adresse der Emittentin (Ostende 5, 04288 Leipzig) erhältlich ist.

[www.nzwl.de](http://www.nzwl.de)

## Aktie der Woche

# BayWa will 2014 vergessen machen

☒ 2014 war kein gutes Jahr für die Aktionäre der **BayWa**. Die Aktie des Agrarkonzerns (35,40 Euro; DE0005194062) konnte zwar zu Jahresbeginn erstmals seit der Finanzkrise 2008 wieder die 40 Euro-Marke überschreiten, in der Folge ging es aber nur noch abwärts. Ende Dezember kostete der Titel nur noch 30 Euro. Der Hauptgrund für die schlechte Entwicklung lag am Getreidemarkt. Der Weltmarkt sah die zweite gute Ernte in Folge, die Preise fielen in den Keller und die Gewinne von BayWa gingen zurück. Zu allem Überfluss wehrte sich Russland als Gegenreaktion zu westlichen Handelsanktionen mit Importverboten für bestimmte Lebensmittel. Die Preise gingen innerhalb der EU zurück, und auch das drückte auf das Konzernergebnis.

### Vorsichtiger Optimismus für 2015

Alles in allem dürfte BayWa beim Umsatz 2014 knapp über der 15 Mrd. Euro-Marke landen. Beim Ergebnis je Aktie rechnen Analysten für das vergangene Jahr aber nur mit 1,40 Euro. In diesem Jahr soll dann aber alles besser werden. Beim "Capital Markets Day"



brachte Vorstandschef **Klaus Josef Lutz** seine Hoffnung zum Ausdruck, dass sich der Getreidemarkt stabilisiert. Die Lagerbestände seien zwar noch hoch, aber nun könnte Russland die positive Wende bringen. Wenn Präsident **Wladimir Putin** einen Exportstopp für Getreide beschließen sollte, dürfte das die Weltmarktpreise befeuern. Derzeit sieht es ja durchaus nach einer weiteren Eskalation im Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Russland aus.

### Auf Schnäppchenjagd

Übernahmen dürften 2015 dagegen bei BayWa eine kleinere Rolle spielen. Immerhin meldete man den Kauf des Softwareunternehmens **PC-Agrar**. Damit will man die Digitalisierung der Landwirtschaft vorantreiben, die unter dem Schlagwort „Smart Farming“ läuft. Die Entwicklung zum digitalen Hof nehme gerade Fahrt auf, sagte Lutz. Ganz ausschließen wollte der Vorstandschef größere Übernahmen im Stammgeschäft aber nicht, denn die Mitbewerber haben genauso mit den niedrigen Getreidepreisen zu kämpfen. BayWa kann die Schwäche in diesem Segment immerhin durch sein Frucht- und Energiegeschäft teilweise kompensieren und profitiert hier von sei-



Quelle: BayWa

ner breiten Aufstellung. Insofern könnte dem **SDAX**-Konzern durchaus ein Schnäppchen gelingen.

### Breite Pipeline

Für Impulse sollte in diesem Jahr auch die breite Wind- und Solarpipeline des Unternehmens sorgen. Sie hat derzeit ein Volumen von rund 370 Mio. Euro. Hier sollten sich vor allem die Eintritte in den skandinavischen Markt durch die Übernahme von **HS Windkraft** aus Schweden sowie der Schritt in die Vereinigten Staaten (Kauf von **Martifer Solar**) positiv bemerkbar machen.

### Mehr Dividende trotz Gewinnrückgang

Daneben hat CEO Klaus Josef Lutz gegenüber der *Börzenzeitung* angedeutet, dass man trotz „eines absehbaren Gewinnrückgangs“ die Dividende für 2014 erhöhen könnte. Das könnte dem Titel kurzfristig Schub gehen. Viel wichtiger ist allerdings die langfristige Entwicklung und da sind wir sehr optimistisch für BayWa. Trotz der Abhängigkeit von Weltmarktpreisen hat es der Konzern in der Vergangenheit verstanden, überproportional zu wachsen. Das wird am Markt unseres Erachtens noch nicht honoriert. So steht dem Umsatz von 15 Mrd. Euro eine Marktkapitalisierung von lediglich 1,2 Mrd. Euro gegenüber. Auf Gewinnbasis sehen wir aktuell ein KGV von 15, auf Grundlage der 2016er-Schätzungen von 14. Die Dividendenrendite taxieren wir auf 2,3%.

### Langen Atem mitbringen

Das Papier ist für langfristig orientierte Inverstoren interessant, die ihrem Depot noch eine defensive Note verleihen wollen. **Diese können auf aktuellem Niveau und bei 34 Euro einige Stücke einsammeln. Als Stoppmarke empfehlen wir 29 Euro.** (td) ◀

## Deutsche Aktien im Fokus

### Aurelius-Aktie: Keine Nachrichten, dennoch Kursgewinne

Bei der Aktie von Aurelius (35 Euro; DE000A0JK2A8) liegen wir inzwischen mit fast 46% im Plus. Wir hatten Ihnen den Wert im April vergangenen Jahres ans Herz gelegt.

Die Aktie der Beteiligungsgesellschaft hat jedenfalls zuletzt ohne neue Nachrichten zugelegt. Gerüchte über Zukäufe oder erfolgreiche Exits gibt es aber zuhauf im Markt.

Das Unternehmen hat aber nichts dergleichen gemeldet. Wahrscheinlicher ist, dass Institutionelle, die breit in Deutschland investieren wollen, wohl auf Aurelius setzen und Aktien kaufen. Zudem läuft auch noch ein Aktienrückkaufprogramm. Das alles werten wir positiv. Die Rally könnte auch noch weitergehen, denn erst Ende März wird es die Zahlen für 2014 geben. Aurelius ist vor allem durch die hohe Dividende attraktiv. Doch auch hier gibt es noch keinen verbindlichen Vorschlag des Managements. **Sie sollten Ihre Aktien weiterhin halten. Ziehen Sie Ihren Stopp aber auf 29 Euro nach.** (td) ◀

☒ Aurelius



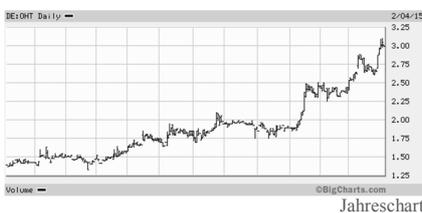
### Orad & DEAG: Nebenwerte auf Klettertour

Keinerlei News gab es zuletzt bei dem TV-Software-Spezialisten Orad Hi-Tec. Die Aktie der Israelis legte dennoch kräftig zu und kämpft derzeit mit der 3 Euro-Marke.

Die eigene Prognose dürfte das Unternehmen erreicht haben. Spannend ist, wie der Vorstand das laufende und das nächste Jahr sieht. Wenn der Ausblick nicht allzu

negativ ausfällt, dürften die Kurshochs aus 2008 (3,50 Euro) das nächste Etappenziel sein. Etwas Licht ins Dunkel könnte aber auch eine neue Analystenstudie bringen. Damit wird in den nächsten Wochen gerechnet. Bei Orad (3,05 Euro; IL0010838071) liegen wir mit etwas mehr als 100% vorn. **Ziehen den Stopp bei unserem Verdoppler nun auf 2,35 Euro nach. Halten.**

☒ Orad Hi-Tec



Ganz ohne Neuigkeiten erklimmt auch die Aktie der DEAG (7,82 Euro; DE000A0Z23G6) immer neue Hochs. Ende Januar ging es kurzzeitig über die 8 Euro-Marke. Aktuell liegt die Aktie des Musikdienstleisters knapp darunter. An-

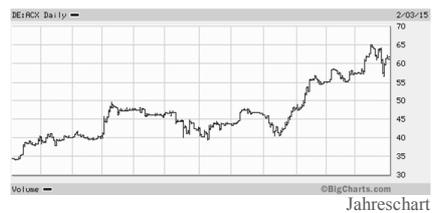
gesichts der noch akzeptablen Bewertung und der Fantasie um den Eigenvertrieb der Konzerttickets ist hier noch lange nicht die Luft raus. **Dennoch sollten Sie den Stopp nach Buchgewinnen von aktuell 128% nun auf 5,90 Euro nachziehen. Neueinsteiger können sich bei Kursen um 7,75 Euro auf die Lauer legen.** (td) ◀

### Bet-at-home.com: Winterpause kann Wett-Aktie nicht stoppen

Für Fußballfans ist die Pause im grauen Januar nun endlich vorbei. Seit dem Wochenende rollt in der Bundesliga, aber auch in weiteren Top-Ligen Europas, wieder der Ball. Und schon in rund zwei Wochen wird die Champions League wieder Millionen Zuschauer vor den Bildschirm locken. Das ist auch die beste Zeit für **Bet-at-home.com**.

Der österreichische Wettanbieter verdient genau dann mit, wenn Fans mitfiebert und vielleicht ganz irrationale Wettentscheidungen treffen. Die Aktie (61,62 Euro; DE000A0D-NAY5) lief bereits in der Winterpause gut und konnte die 60 Euro-Marke erreichen. Dennoch bleibt noch viel Luft bis zu den Höhen aus dem WM-Jahr 2006, als ein Stück rund 80 Euro kostete. **Sie liegen seit Einstieg im Januar 2014 mit rund 80% im Plus. Ziehen Sie Ihren Stopp auf 50 Euro nach. Noch nicht investierte Leser können Kurse bis 60 Euro zum Einstieg nutzen.** (td) ◀

☒ bet-at-home.com



### VST mit Schweden-Investor

Offenbar scheint die Geschäftslage des Bauspezialisten **VST Building Technologies** gut zu sein. Wie anders ist zu erklären, dass das Joint-Venture **VST Nordic**, an dem die VST selbst 25% hält, ein Viertel des VST-Werkes im slowakischen Nitra erwirbt. Dadurch fließen den Österreichern netto 2,625 Mio. Euro zu, wie das Unternehmen mitteilte. Das frische Geld hat auch den Glauben an die von VST ausgegebene Anleihe (80,50%; DE000A1HPZD0) erhöht. So legte die Notiz in den vergangenen Tagen um rund 10 Prozentpunkte zu, notiert aber immer noch mit einem kräftigen Abschlag zum Rücknahmepreis. Wir liegen hier zwar seit Einstieg leicht hinten - spätere Empfehlungen brachten bereits Buchgewinne - dennoch sehen wir weiteres Potenzial bei dem bis 2019 laufenden Papier (Kupon: 8,5%). **Wer noch nicht eingestiegen ist, kann auch auf dem aktuellen Niveau einige Stücke der Anleihe einsammeln. Der Bond empfiehlt sich aber nur für Anleger, die bis zum Laufzeitende dabei sein wollen und eine spekulative Ader mitbringen.** (td) ◀

## Kommentar

# Öl: Nachhaltige Trendwende in Sicht?

☒ Nach siebenmonatiger Talfahrt scheint es auf einmal wieder aufwärts zu gehen beim "Schwarzen Gold". Nach der Kursrally am Freitag setzt sich der Aufschwung auch diese Woche fort, ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte **Brent** zur Lieferung im März steht aktuell bei rund 57,80 USD und damit gut 15% höher als Ende letzter Woche. Einen derartigen Anstieg innerhalb von nur drei Tagen gab es zuletzt Ende 2012. Müssen sich Autofahrer jetzt Sorgen machen? Sind Super-Preise um die 1,20 Euro bald Vergangenheit?

### Nur ein „Short Squeeze“?

Bei dem Kurssprung am vergangenen Freitag redeten noch viele Marktbeobachter von einer technischen Reaktion, einem sogenannten "Short Squeeze", welcher durch Großspekulanten ausgelöst wird, die an den Terminmärkten große Positionen halten in der Hoffnung auf einen weiteren Preisverfall, dann aber ggf. bei einer Trendumkehr sofort gezwungen sind, Ihre Positionen aufzulösen. Mittlerweile gibt es aber immer mehr Marktteilnehmer, die nicht mehr alleine an eine technische Gegenreaktion glauben, sondern vielmehr für wahrscheinlich halten, dass die **OPEC**-Strategie, über dauerhaft niedrige Preise das US-Schieferöl-Angebot auszutrocknen, erste Wirkung zeigt.

### Fracking die Wurzel allen Übels?

Was war passiert? Die Öl-Förderung in den USA mit dem umstrittenen Fracking-Verfahren – dabei werden Öl und Gas mit Druck und Chemikalien aus dem Gestein gepresst – hatte zuletzt zu

einem massiven Überangebot an Öl geführt. Schätzungen zufolge werden derzeit täglich rund 1,5 Mio. Barrel Öl mehr gefördert als verbraucht. In früheren ähnlichen –

wenn auch bei weitem nicht vergleichbaren - Szenarien des Öl-Überangebots, stoppte das Förderkartell **OPEC** den Öl-Preisverfall durch eine strikte Begrenzung der Fördermenge. Nicht so dieses mal. Der immense US-Öl-Boom stellte offensichtlich eine zu große Bedrohung speziell für Saudi Arabien - dem weltgrößten Öl-Exporteur und **OPEC**-Führungsmitglied - dar. Die Regierung in Riad setzte darauf, dass die Produktion für die US-Ölfirmen angesichts eines immer stärker werdenden Preisverfalls weitgehend unrentabel wird.

☒ Öl (Brent)



Quelle: Ben K. Adams

Diese Strategie, die Saudi-Arabien verständlicherweise leugnet, zeigt nun ihre Wirkung und wird untermauert von den jüngsten Daten des Öldienstleisters Baker Hughes, wonach die US-Öl-Bohrungen zuletzt auf den niedrigsten Stand seit 2012 gesunken sind. Investitionen für das technisch aufwendige Fracking werden massiv zurückgefahren. Allein in der letzten Woche wurden weitere 94 Bohrungen eingestellt, was knapp 10% der gesamten US-Bohraktivitäten umfasst. Einige US-Fracking-Unternehmen müssen aktuell noch laufende Verträge bedienen; werden diese Aktivitäten in den nächsten Wochen und Monate auch noch eingestellt, sollte sich das Überangebot weiter verknappen und könnte zu einem weiteren – wenn auch erstmal moderaten – Ölpreisanstieg in die untere 60-Dollar-Range führen.

### Doch nur ein Strohfeuer?

Es bleibt also abzuwarten, ob es sich dieser Tage doch lediglich um ein technisches "Strohfeuer" handelt, oder ob wir eine nachhaltige und fundamental bedingte Trendwende beim "Schwarzen Gold" erleben. So oder so ist aber momentan nicht davon auszugehen, dass der Öl-Preis einen sofortigen massiven Preisaufschwung unmittelbar zu alten Höhen erlebt. Investoren sollten die Öl-Preis-Entwicklung in der nächsten Zeit im Auge behalten; es ist auf jeden Fall Bewegung reingekommen. Autofahrer jedoch müssen sich aktuell noch keine großen Sorgen machen. (sh) ◀

## Kurz vorgestellt

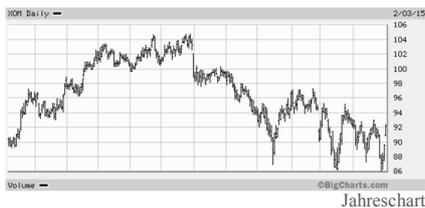
# ExxonMobil: Ist die Zeit reif für einen Wiedereinstieg?

☒ In *Ausgabe 95* sind wir bei all unseren Ölwerten ausgestoppt worden - wohl gemerkt ohne Verluste. Grund für die Ausbuchungen war selbstverständlich der Ölpreis, der seit dem Sommer wie ein Stein fiel. Seit Juni 2014 ging es in der Spitze um über 60 US-Dollar nach unten. Doch seit Anfang Februar scheint sich eine Trendumkehr abzuzeichnen. Am gestrigen Dienstag legte der Preis je nach Sorte um mehr als 5% zu.

### Ist die Trendwende nachhaltig?

Eines sollte Anlegern klar sein: der niedrige Ölpreis hilft auf Dauer niemandem. Nicht den Amerikanern, nicht den Saudis und vor allem nicht den Russen. Für die Amerikaner ist es ein riesiges Konjunkturpaket. Der Preis je Gallone Benzin ist von noch rund 3 US-Dollar im Herbst auf heute 1,80 US-Dollar gesunken. Kurztrips und Wochenendreisen mit dem Auto sind wieder erschwinglich geworden. In den nächsten Quartalen sollte demnach die Tourismusbranche profitieren. Doch die Amerikaner laufen Gefahr ihre fast erreichte Autarkie zu verlieren. Der Frackingboom sorgte dafür, dass der Eigenbedarf fast vollständig gedeckt werden konnte. Doch neue Investitionen sind wirtschaftlich derzeit nicht begründbar und so könnte es mittelfristig zu einem massiven Rückgang der Förderquoten kommen. Denn beim Fracking fällt die Produktionsrate nach dem ersten Jahr massiv ab. Um den Frackingboom aufrecht zu erhalten, muss Öl über 60 besser sogar 70 US-Dollar notieren. Ausführlichere Informationen finden Sie auf Seite 6.

☒ ExxonMobil



### Ergebnisse unter Druck

Es ist wenig überraschend, dass die Umsätze der Ölproduzenten im letzten Quartal unter Druck gerieten. Doch insbesondere bei den integrierten Riesen der Branche, wie **ExxonMobil** (92,25 US-Dollar; US30231G1022), fiel der Einnahmerückgang geringer aus wie allgemein befürchtet. Am Montag legten die Amerikaner ihre Zahlen für 2014 vor und mussten ein Umsatzminus von lediglich 6% auf Jahressicht hinnehmen. Auf Grund eines Aktienrückkaufprogrammes im vergangenen Jahr, stieg der Gewinn je Aktie um 3,1% auf 7,60 US-Dollar. Außerdem hob das Unternehmen zum 32. Mal in Folge seine Jahresdividende an. Diese wurde um 9,8% auf 2,70 US-Dollar erhöht und wird quartalsweise gezahlt. Das entspricht aktuell einer Rendite von 3%. Die Dividende für das Q1 wurde auf 0,69 US-



Quelle: ExxonMobil

Dollar taxiert und soll am 10. März gezahlt werden. Schaut man allerdings nur auf die Q4-Zahlen, sieht es nicht ganz so rosig aus. Im Jahresvergleich fiel die Ölproduktion um 3,8%, die Einnahmen im Upstream-Geschäft gingen um 1,3 Mrd. US-Dollar auf 5,5 Mrd. US-Dollar zurück. Die Einnahmen im Downstream-Geschäft halbierten sich sogar. All dies scheint jedoch eingepreist zu sein, denn die Aktie notierte fester und konnte mit dem Ölpreis zulegen.

### Aktienrückkauf soll in Q1 weitergehen

2014 wendeten die Texaner rund die Hälfte des Cashflows von 45,2 Mrd. US-Dollar für Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe auf. Auch im Q1 sollen für rund 1 Mrd. US-Dollar eigene Anteile zurückgekauft werden. Sollte es allerdings zu einem weiteren Rückschlag beim Ölpreis kommen, ist eine Aussetzung des Rückkaufprogramms ein Risiko, das man einkalkulieren muss (siehe **Chevron**).

### Diversifikation schützt vor Schlimmerem

Die Texaner werden zwar vom Markt als Ölförderer und -produzent gesehen, doch das ist nicht die ganze Wahrheit. So liefert ExxonMobil Gas und Petroleumprodukte und ist Betreiber von Stromkraftwerken. Das unternehmerische Risiko wird so clever verteilt und das ist eine Erklärung dafür, warum die Aktie nicht mit dem Gesamtmarkt und dem Ölpreis abgerauscht ist. Weiterhin spricht für den Titel ein historisch niedriges KGV von 11, das weit unter dem Marktdurchschnitt von 18 liegt. **ExxonMobil ist ein Titel fürs Langfristdepot und ein solides Investment. Bei einer Ölpreiskorrektur könnte die Rendite bei anderen Werten zwar höher ausfallen, doch das Risiko könnte Alpträume bereiten. Steigen Sie auf aktuellem Niveau und bei 91 US-Dollar ein. Den Stopp setzen wir eng bei der Unterstützungsmarke von 87 US-Dollar.** (kh) ◀

# Rohstoffwerte im Überblick

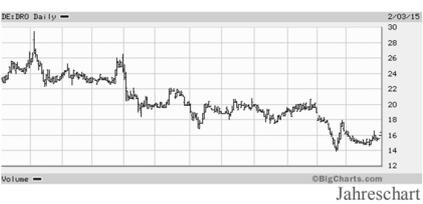
## Red Eagle mit Übergangsfinanzierung

☒ **Red Eagle** hat sich kurzfristig eine Übergangsfinanzierung gesichert. Unser Empfehlungswert sammelte bei einem strategischen Investor eine Millionen US-Dollar ein. Der Ausgabepreis der 3,8 Mio. neuen Aktien liegt bei 0,33 CAD, also sogar rund 10% über dem aktuellem Kurs. Gemäß den Bestimmungen der Börse in Toronto kann der Investor die Aktien frühestens in vier Monaten verkaufen. Derzeit warten die Kanadier auf den Erhalt einer letzten Lizenz, um den Bau einer Mine auf der San Ramon Liegenschaft in Kolumbien in Angriff zu nehmen. Wie bereits berichtet soll die Finanzierung für den Bau schon stehen und ist nur vom Erhalt der Lizenz abhängig. Derzeit liegen wir bei dem Papier (0,30 CAD; CA7565662045) mit 16,9% im Plus. **An unserer Einschätzung zu dem Titel hat sich nichts geändert.** (kh) ◀

**☒ Red Eagle**

## Deutsche Rohstoff investiert antizyklisch

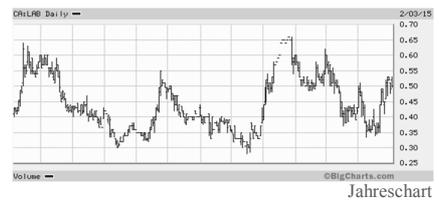
☒ Die **Deutsche Rohstoff** hat sich jüngst wieder in Australien engagiert. Wie gestern bekanntgegeben wurde, beteiligte man sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung an der **Hammer Metals Ltd.**, einem australischen Explorationsunternehmen mit Sitz in Perth. Hammer Metals verfügt über Explorationsprojekte in Queensland und konnte auf einem der Projekte bereits eine Ressource von 30 Mio. Tonnen mit einem Metallgehalt von 1,3% Kupferäquivalent nachweisen. Kupfer ist seit dem Sommer ebenfalls stark gefallen und notiert aktuell bei 5.700 US-Dollar je Tonne. CEO **Thomas Gutschlag** bezeichnet das Investment in Höhe von 1,25 Mio. AUD als Diversifikation zum Öl- und Gasgeschäft in den USA. Die Heidelberger erhielten im Gegenzug für die Überweisung 15,625 Mio. Aktien zu einem Kurs von 0,08 AUD. Zusätzlich wurde eine Option gewährt, weitere 3,8 Mio. Aktien zu einem Kurs von 0,15 AUD innerhalb der nächsten 36 Monate zu erwerben. Die Deutsche Rohstoff (16,30 Euro; DE000A0XYG76) ist mit 15% nun der zweitgrößte Aktionär der Australier. **Wir halten den Kupferbereich ebenfalls für spannend. Hammer muss jetzt Explorationsergebnisse liefern, um relevant zu bleiben. Wir beobachten die Heidelberger zunächst**

**☒ Deutsche Rohstoff**

weiter. Zwar konnte die Aktie mit dem Ölpreis die letzten Tage leicht zulegen, doch es herrscht noch keine Eile zum Einstieg. (kh) ◀

## Imperus - waren wir einfach nur zu früh?

☒ Wir müssen nochmals auf den Techwert **Imperus Technologies** blicken. Hier tat sich in den letzten Wochen einiges. Quasi auf den letzten Drücker konnten die Kanadier die Übernahme des israelischen Spieleentwicklers **Diwip** unter Dach und Fach bringen. Bis zuletzt wurde an der Finanzierung gearbeitet. Kurz vor Toresschluss konnte sich Imperus die notwendigen Mittel von Investoren sichern. Insgesamt werden nach erfolgreicher Transaktion knapp 71 Mio. neue Aktien im Gegenwert von 24,75 Mio. CAD ausgegeben. Gerüchten zu folge sollen Investoren gezeichnet haben, die bereits bei **Amaya** und **Rational** an Bord waren. Nun, da die Zitterpartie um Übernahme und Finanzierung erfolgreich beendet wurde, können wir nach vorne schauen. Operativ blieb Diwip nicht untätig und veröffentlichte Anfang Januar die App „Best Casino Social Slot“ im US-Appstore von **Apple**. Bereits zwei Wochen später rangierte der Titel auf Platz 1 (!) unter den Casino-Apps und auf Rang 7 unter allen Spielen. Dies ist besonders beeindruckend, da viele Analysten und Banker bei der Finanzierung mit der Begründung abwinkten, man würde den Übergang vom Software- zum Appgeschäft nicht schaffen. Noch liegen uns keine Zahlen und Statistiken zu In-App Verkäufen und Umsätzen vor, doch besteht hier durchaus Potential für eine Überraschung.

**☒ Imperus Technologies**

Spannend wird auch sein, ob sich der Erfolg auf der iOS-Plattform auch in anderen Plattformen wiederholen lässt. So könnte ein Launch auf **Android**, mit dem wir in nicht allzu ferner Zukunft rechnen, für weiteren Schub bei den Umsätzen sorgen. Neben dem Expansionspotential bei den Plattformen rechnen wir in diesem Jahr noch mit der Einführung weiterer Apps in die jeweiligen Stores. Aus unserer Sicht hat Imperus Wort gehalten. Den Fehler, die Platzierung zum Marktpreis durchzuführen, wird CEO **Daniel Kajouie** nicht wiederholen. Lediglich die Verwässerung von über 100% könnte das Kurspotential in den nächsten Monaten beschränken. Die Aktie (0,50 CAD; CA45321F1036) handelt nun wieder in der Nähe unseres ursprünglichen Einstandskurses. **Imperus und die Aktie selbst dürften 2015 richtig durchstarten. Wir sehen hier großes Potential, raten jedoch nur sehr risikoaffinen Investoren zum Einstieg. Bauen Sie eine kleine Position auf aktuellem Niveau und bei 0,47 CAD auf. Stopp: 0,35 CAD.** (kh) ◀



## Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2014	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1264,30	1183,40	7%
Silber (US\$ / Feinunze)	17,33	15,69	10%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	58,84	57,56	2%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1887,00	1858,75	2%
Blei (US\$ / Tonne)	1847,85	1856,75	0%
Kupfer (US\$ / Tonne)	5671,50	6286,25	-10%
Nickel (US\$ / Tonne)	15371,50	15162,00	1%
Platin (US\$ / Feinunze)	1237,50	1207,50	2%
Palladium (US\$ / Feinunze)	789,50	792,00	0%
Zink (US\$ / Tonne)	2148,10	2179,00	-1%
Zinn (US\$ / Tonne)	18938,50	19500,00	-3%
Mais (US\$ / Scheffel)	3,86	3,98	-3%
Baumwolle (US\$ / Pfund)	0,62	0,60	3%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	313,70	331,10	-5%
Kaffee (US\$ / Pfund)	1,64	1,67	-2%
Kakao (GBP / Tonne)	1916,00	1980,00	-3%
Raps (EUR / Tonne)	354,00	355,00	0%
Orangensaft (US\$ / Pfund)	1,39	1,40	-1%
Weizen (EUR / Tonne)	186,25	200,00	-7%
Zucker (US\$ / Pfund)	0,14	0,15	-7%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	16,14	15,91	1%
Mastrind (US\$ / Pfund)	2,00	2,19	-9%
Sojabohnen (US\$ / Scheffel)	9,85	10,19	-3%

Stand: 04.02.2015; Quelle: eigene Recherche

## Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Der Ölpreis hat möglicherweise sein Tief bereits gesehen. Ein wenig über den Tellerrand blicken die Autoren hier:  
 ▶ <http://tinyurl.com/im-108-link01>
- "Schuldenschnitt" oder nun doch "Anleihen mit unbegrenzter Laufzeit"? Beim Poker um griechische Milliardenschulden müssen alle das Gesicht wahren. Da hilft nicht nur die richtige Wortwahl. Mehr unter:  
 ▶ <http://tinyurl.com/im-108-link02>
- Bild & andere drittklassige Blätter machen gerade wieder richtig Stimmung gegen Griechenlands Reeder. Die würden keine Steuern zahlen. Wer im Glashaus sitzt! Mehr unter:  
 ▶ <http://tinyurl.com/im-108-link03>



**„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.**

**Wir kümmern uns um beides.“**

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter [www.panyarte.de](http://www.panyarte.de)

**Pan y Arte e.V.**  
 Rothenburg 41  
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50  
 Fax 0251 – 488 20 59  
[info@panyarte.de](mailto:info@panyarte.de)

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?**

**Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**

Konto 36 36  
 Bank für Sozialwirtschaft  
 BLZ 370 205 00





### LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Weitere Informationen und aktualisierte Voten zu den Aktien von Aurelius, Orad Hi-Tec, DEAG, Bet-at-home.com sowie zum Bond von VST Building Technologies finden Sie auf Seite 4. In der vergangenen Woche wurde keine unserer Empfehlungen ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
BayWa	DE0005194062	04.02.2015	-	35,40 €	35,40 €	0,0%		30,00 € Nachkauf bei €34
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	04.02.2015	24,00 €	35,00 €	45,8%		29,00 € Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	04.02.2015	1,52 €	3,05 €	100,7%		2,35 € Halten
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	04.02.2015	3,43 €	7,82 €	128,0%		5,90 € Kaufen bis €7,75
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	04.02.2015	33,90 €	61,26 €	80,7%		50,00 € Kaufen bis €60
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	04.02.2015	86,00%	80,50%	-6,4%		- spekulativ Kaufen
Alno	DE0007788408	28.01.2015	-	0,64 €	0,61 €	-4,7%		0,50 € Nachkauf bei €0,60
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	-	33,00 €	34,63 €	4,9%		26,90 € Nachkauf bei €32
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	21.01.2015	13,72 €	30,45 €	121,9%		24,00 € Kaufen bis €29
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	21.01.2015	23,79 €	39,39 €	65,6%		31,00 € Halten
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	21.01.2015	28,83 €	39,62 €	37,4%		30,50 € Halten
Commerzbank	DE000CBK1001	14.01.2015	-	10,58 €	11,09 €	4,8%		9,75 € Nachkauf bei €10,45
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	14.01.2015	13,98 €	21,20 €	51,6%		16,90 € Halten
ElringKlinger	DE0007856023	01.10.2014	14.01.2015	23,61 €	31,59 €	33,8%		24,50 € Halten
Grammer	DE0005895403	14.01.2015	-	32,80 €	36,79 €	12,2%		26,00 € Nachkauf bei €32
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	07.01.2015	3,55 €	4,80 €	35,2%		3,88 € Halten
WCM	DE000A1X3X33	10.12.2014	07.01.2015	1,42 €	1,71 €	20,4%		1,15 € spek. Kaufen
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	07.01.2015	60,80%	70,04%	15,2%		- spekulativ Kaufen!
Adler Modemärkte	DE000A1H8MU2	03.12.2014	07.01.2015	12,45 €	13,03 €	4,7%		11,00 € Kaufen bis €13
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	07.01.2015	20,80 €	25,45 €	22,4%		21,00 € Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	07.01.2015	12,75 €	17,59 €	38,0%		13,80 € Halten
Salzgitter	DE0006202005	10.12.2014	-	23,85 €	24,87 €	4,3%		19,00 € Kaufen
Invision	DE0005859698	15.10.2014	10.12.2014	40,50 €	47,75 €	17,9%		34,50 € Kaufen bis €46,50
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	03.12.2014	70,00 €	84,79 €	21,1%		68,00 € Kaufen bis €77
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	7,65 €	60,4%		7,10 € Kaufen bis €9,70
Munich Re	DE0008430026	26.11.2014	-	161,00 €	180,75 €	12,3%		144,00 € Kaufen
BASF	DE000BASF111	19.11.2014	26.11.2014	71,26 €	80,95 €	13,6%		65,00 € Kaufen
Lufthansa	DE0008232125	29.10.2014	12.11.2014	12,18 €	13,82 €	13,5%		11,80 € Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	12.11.2014	10,97 €	11,45 €	4,4%		8,00 € spekulativ Kaufen
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	12.11.2014	13,85 €	26,58 €	91,9%		17,50 € Kaufen bis €22
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	29.10.2014	13,20 €	12,06 €	-8,6%		10,20 € Halten
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	29.10.2014	7,22 €	7,57 €	4,8%		6,00 € Kaufen
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	29.10.2014	21,50 €	21,61 €	0,5%		17,50 € Kaufen
Klöckner & Co.	DE000KC01000	22.10.2014	-	8,86 €	9,58 €	8,1%		7,65 € Nachkauf bei 8,66
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	19,50 €	2,6%		15,00 € Nachkauf bei €18,50



## LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Der Markt handelt derzeit sehr irrational und ist daher sehr volatil. So ging es bei **Gold** gestern gut 1% nach unten, unsere Goldproduzenten auf der Liste verloren teilweise bis zu 8%. Operativ hat sich jedoch nichts verändert, so dass wir hier nur mit dem Kopf schütteln können. Mit engen Stoppkursen sind wir jedoch gut positioniert und haben teilweise bereits Gewinne absichern können, siehe **Aurico Gold**. Bei **Highfield Resources** ziehen wir unser Stopp nun kräftig auf 0,72 AUD nach. Wir sichern so schon einmal einen Gewinn von 26,3% ab. Auch bei **Newcrest Mining** wollen wir den Stoppkurs abermals nachziehen, um einen höheren Gewinn (jetzt 38,7%) abzusichern. Neuer Stopp: 13,20 AUD.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
ExxonMobil	US30231G1022	04.02.2015	-	\$ 92,25	\$ 92,25	0,0%		87 \$ <b>Kaufen 92,25/91</b>
Imperus Technologies	CA45321F1036	04.02.2015	-	\$ 0,50	\$ 0,50	0,0%		0,35 \$ <b>Kaufen 0,50/0,47</b>
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	04.02.2015	\$ 0,26	\$ 0,30	16,9%		0,26 \$ <b>Kaufen \$0,28/0,26/0,23</b>
Detour Gold	CA2506691088	21.01.2015	28.01.2015	\$ 13,30	\$ 12,51	-5,9%		10,00 \$ <b>Kaufen 13,59/13</b>
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	28.01.2015	\$ 0,21	\$ 0,23	9,5%		0,15 \$ <b>Kaufen \$0,23/0,20 (2x)</b>
B2Gold	CA11777Q2099	07.01.2015	28.01.2015	\$ 2,29	\$ 2,28	-0,2%		1,55 \$ <b>Kaufen \$2,32/2,25</b>
AuRico Gold	CA05155C1059	10.12.2014	21.01.2015	\$ 3,98	\$ 4,59	15,3%		4,50 \$ <b>Kaufen \$4,01/3,95</b>
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	21.01.2015	\$ 0,28	\$ 0,17	-39,3%		<b>Spek.Kaufen</b>
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	07.01.2015	\$ 0,57	\$ 0,83	45,6%		0,72 \$ <b>Kaufen \$0,59/0,55</b>
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	07.01.2015	\$ 0,51	\$ 0,42	-16,8%		0,30 \$ <b>Kaufen \$0,52/0,49</b>
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	20.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,32	-3,0%		0,22 \$ <b>Kaufen</b>
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	20.08.2014	\$ 9,52	\$ 13,88	45,8%		13,20 \$ <b>Halten</b>
Timmins Gold	CA88741P1036	07.01.2015	-	\$ 1,28	\$ 1,31	2,3%		1,05 \$ <b>Kaufen \$1,28/1,24</b>



## Disclaimer

### Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

### Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Graphite

### Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse [www.sec.gov](http://www.sec.gov) oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

### Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewausagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

### Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):  
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):  
[http://www.bafin.de/vb\\_geldanlage.pdf](http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf)  
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):  
[http://www.bafin.de/vb\\_wertpapiergeschaeft.pdf](http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf)

### Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

### Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

### Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasisvertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

### Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

### Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

### TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main  
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329  
E-Mail: [info@investor-magazin.de](mailto:info@investor-magazin.de)

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur), Stefan Huber

# DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:  
[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)**